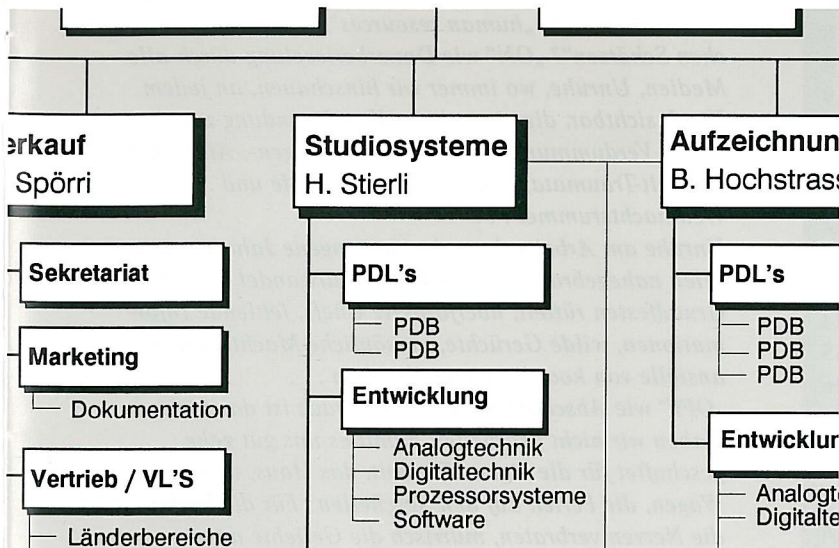


PRINT



DIE NEUE STRUKTUR

Seite 3



LOKALRADIO ARGOVIA

Seite 9

1. RANG FÜR SPORTCLUB REVOX

Seite 13

Editorial

I N H A L T

Die neue Struktur	3
Internationale Tonmeistertagung	5
Das 4-Tage-Wunder	6
Sprachlehranlage Revox E884	8
Mauritius	8
Neue Töne	9
Videobil, made in Regensdorf	10
Phönix aus der Asche	11
Kanada	12
Jubiläum	12
photokina Köln	13
Sport	13
Im Westen viel Neues	14
Nachrichten	15
Personalnachrichten	15/16

I M P R E S S U M

STUDER REVOX PRINT:

Magazin für die Mitarbeiter der
Studer Revox Unternehmensgruppe.

Redaktion: Marcel Siegenthaler,
Studer International AG, Tel.: 01/8402960,
intern 503, Fax: 01/8404737

Autoren dieser Ausgabe: Eugen Spörri, K. O. Bäder,
Eberhard Kaulbach und Andreas Koch, Rose-
marie Hein, Rolf Breitschmid, Jean François
Raoult, Thomas Corboz, Renate Ziemann, Horst
F. Portscheller, Bruno Baronio, Thomas Jenny,
Higi Heilinger, Paul Hotz.

Gestaltung: Beatrix Dieker.

Produktion: Satz, Foto, Layout, Illustration, Repro
und Druck durch die Werbemittelproduktion der
Willi Studer AG.

Herausgeber: Willi Studer AG, Althardstrasse 30,
CH-8105 Regensdorf.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, Belege
erwünscht.

Copyright by Willi Studer AG.

Printed in Switzerland by Willi Studer AG.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

22. Februar 1991

Die meisten unserer Geräte haben einen Schalter, in klar verständlichem „Deutsch“ mit „ON/OFF“ beschriftet. Dennoch, jedem Kleinkind ist es heute geläufig: Einschalten „ON“: Informationen, analoge, digitale – Milliarden von Bits und Bytes. Ausschalten – Abschalten „OFF“: thermisches Rauschen, nichts sonst – Ruhe. Und bei uns, den „human resources“, den „menschlichen Schätzen“? „ON“ wie Dauerberieselung durch alle Medien, Unruhe, wo immer wir hinschauen, an jedem Kiosk sichtbar, die gigantische Verschwendung zur täglichen Verdummung, Golf-, Geisel-, Drogen-, Aids- und Umwelt-Traumata, Regenwald, Stickoxide und . . . Weihnachtsrummel . . .

Unruhe am Arbeitsplatz: das vergangene Jahr hat uns allen nahegebracht, dass ein Strukturwandel an den Grundfesten rüttelt, überforderte Chefs, fehlende Informationen, wilde Gerüchte, persönliche Machtkämpfe anstelle von koordiniertem Handeln . . .

„OFF“ wie Abschalten? Aber so einfach ist das nicht. Haben wir nicht gearbeitet, damit es uns gut gehe, geschuftet für die eigene Freiheit, das Haus, den Wagen, die Ferien auf den Seychellen? Für die Firma die Nerven verbraten, mürrisch die Geliebte angeschnauzt und nicht die Zeit gehabt für fragende Kinderaugen – Fragezeichen über Fragezeichen.

Doch gibt es in der Welt nicht nur negative Zeichen: Mauern wurden niedergerissen, in unfreiheitliche Strukturen ist Bewegung gekommen, der Wandel zur Einheit in Europa nimmt Gestalt an.

Wir tun uns schwer mit Veränderungen, „Bewährtes“ über Bord zu werfen macht uns Mühe. Was für den einzelnen Überwindung kostet, ist in der Gruppe, wo einzelne ziehen und andere bremsen, noch schwieriger. Der Wechsel in eine neue Zukunft unseres Unternehmens liegt vor uns. Wir sind aufgefordert, aktiv teilzunehmen. Nutzen wir 1991 die Chance für ein neues Miteinander!

Und für die Feiertage wünsche ich Ihnen ein erholsames Abschalten, ohne wenn und aber.

Ihr Marcel Siegenthaler



DIE NEUE STRUKTUR

Von Eugen Spörri, Gruppenleitung

Wohl kaum eine Mitarbeiterin, kaum ein Mitarbeiter wird nicht mit Fragen der neuen Struktur unseres Unternehmens in irgendeiner Form konfrontiert worden sein. Heute nun sind wesentliche Bestandteile der neuen Struktur festgelegt. Bitte gestatten Sie mir, dass ich an dieser Stelle, zur Einführung, die wichtigsten Punkte aus dem neuesten Schreiben der STI an die Tochtergesellschaften und Geschäftsfreunde anführe:

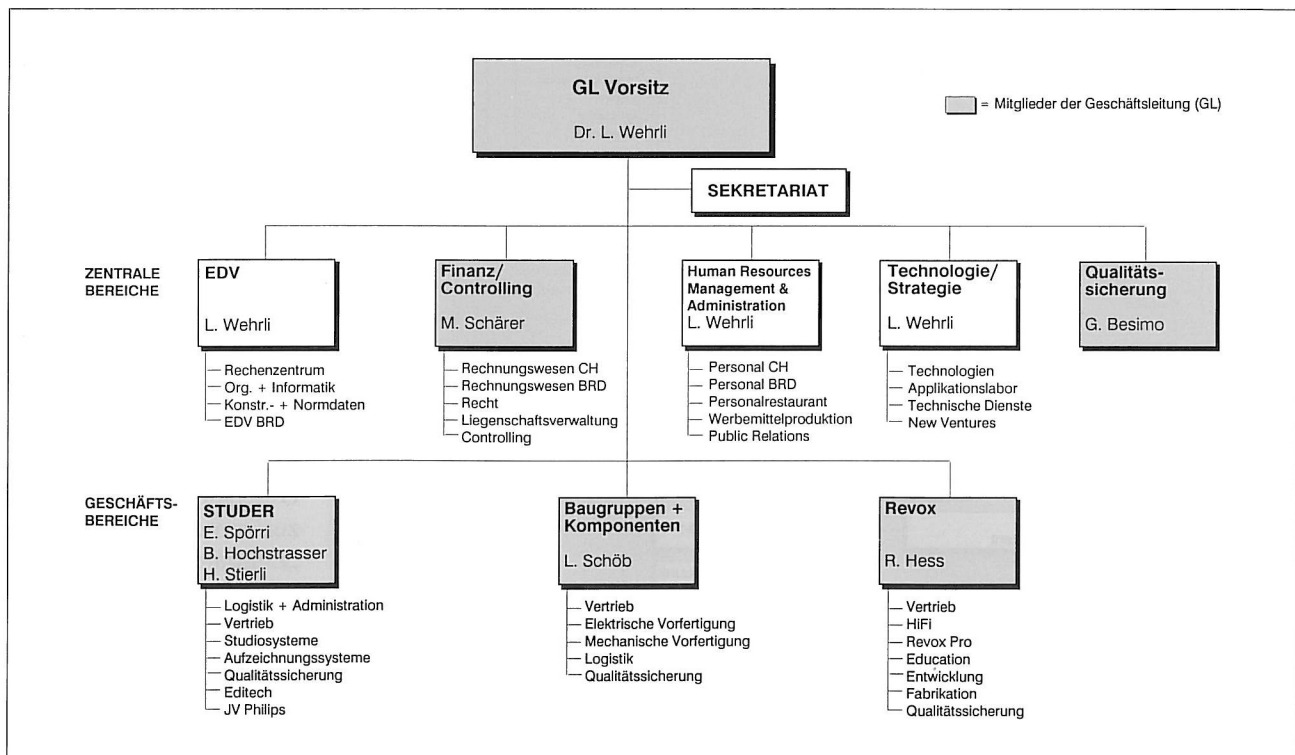
Wir möchten Ihnen mitteilen, dass sich die Firmen WILLI STUDER AG, STUDER INTERNATIONAL AG und REVOX ELA AG mit Wirkung ab 1. Januar 1991 zu einer gemeinsamen Firma, der **STUDER REVOX AG** zusammenschliessen werden. Die deutschen STUDER Betriebe – deren Struktur unverändert beibehalten wird – gehen in den Besitz der STUDER REVOX AG über. Der Geschäftsleitung der STUDER REVOX AG werden auch weiterhin die Herren Dr. Leo Wehrli, Eugen Spörri, Hermann Stierli und Bruno Hochstrasser angehören. Gleichzeitig mit dem Zusammenschluss wird die Geschäftsleitung der STUDER REVOX GRUPPE um vier weitere Herren vergrössert, mit folgenden Verantwortungsbereichen: Markus Schärer – Controlling und Finanzen; Luzius Schöb – Geschäftsbereich Bauteile

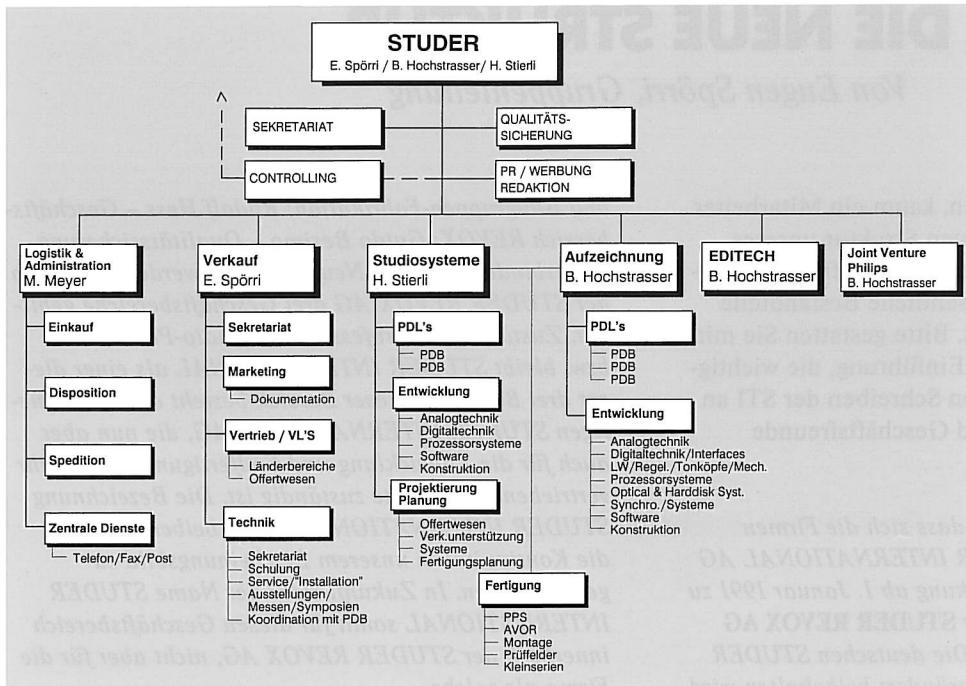
und Baugruppen-Fabrikation; Rudolf Hess – Geschäftsbereich REVOX; Guido Besimo – Qualitätssicherung. In Verbindung mit der Neufirmierung werden innerhalb der STUDER REVOX AG drei Geschäftsbereiche gebildet. Zuständig für professionelle Audio-Produkte ist bzw. bleibt STUDER INTERNATIONAL als einer dieser drei Bereiche. Dieser Bereich besteht aus der bisherigen STUDER INTERNATIONAL AG, die nun aber auch für die Entwicklung und Endfertigung der von ihr vertriebenen Produkte zuständig ist. Die Bezeichnung STUDER INTERNATIONAL wurde beibehalten, um die Kontinuität in unserem Erscheinungsbild zu gewährleisten. In Zukunft steht der Name STUDER INTERNATIONAL somit für diesen Geschäftsbereich innerhalb der STUDER REVOX AG, nicht aber für die Firma als solche.

Die Namen der beiden anderen Divisionen lauten: **REVOX**: für das Gebiet der Unterhaltungs-Elektronik, **PRO REVOX AUDIO** und Sprachlehranlagen, unter der Leitung von Herrn Rudolf Hess.

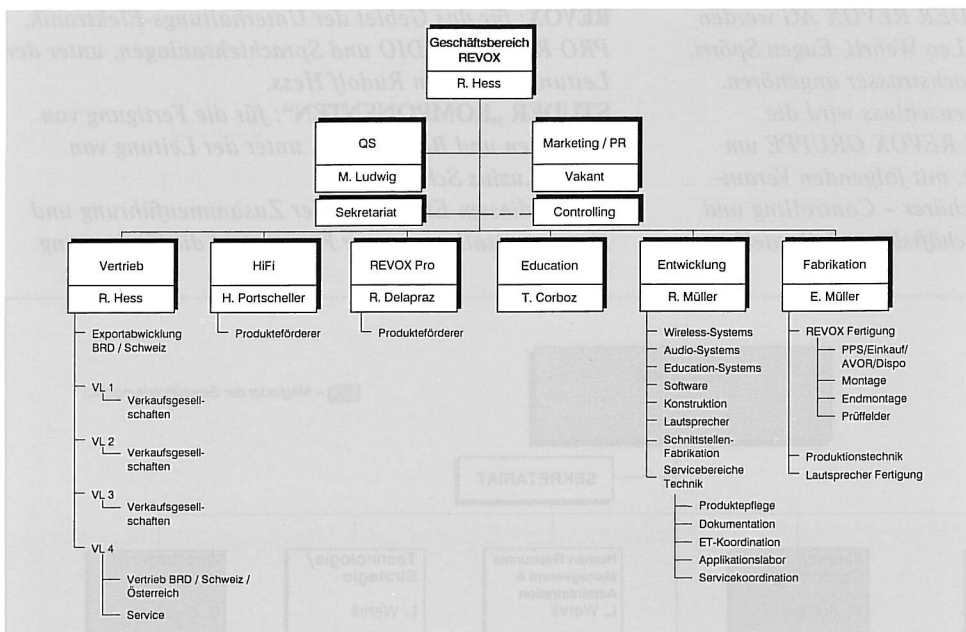
STUDER „KOMponenten“: für die Fertigung von Bauteilen und Baugruppen, unter der Leitung von Herrn Luzius Schöb.

Hinter diesem Entschluss der Zusammenführung und Neuorganisation unserer Firma steht die Zielsetzung

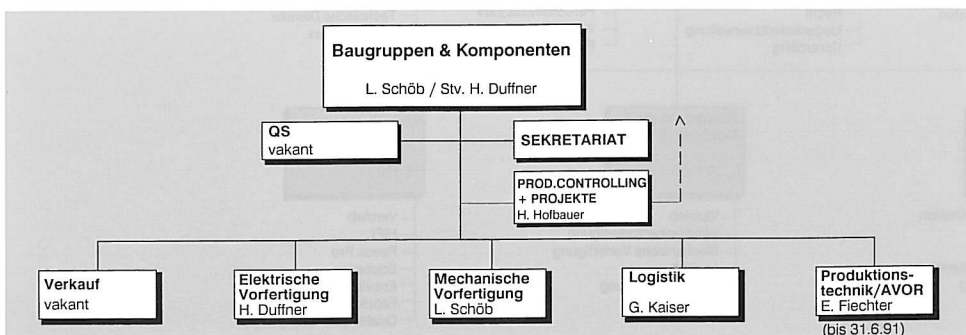




Erfolgsverantwortlicher Geschäftsbereich STUDER



Erfolgsverantwortlicher Geschäftsbereich REVOX



Erfolgsverantwortlicher Geschäftsbereich STUDER „KOMONENTEN“

der neuen Eigentümer, dem Gesamtunternehmen eine noch bessere Effektivität zu verleihen. Gemeinsam mit Ihnen werden wir dieses angestrebte Ziel am besten durch die Fortführung unserer gewohnt guten und über viele Jahre gewachsenen Zusammenarbeit erreichen. Wir schliessen mit unseren besten Wünschen für einen weiterhin guten Geschäftsgang und für ein erfolgreiches Jahr 1991.

Welche Überlegungen haben nun zur neuen gesellschaftsrechtlichen Struktur und damit zur STUDER REVOX AG geführt? (Bitte beachten Sie für die folgenden Ausführungen die entsprechenden Organigramme.) Bisher bestanden drei Hauptgesellschaften, Willi Studer AG, Studer International AG und Revox ELA AG, als juristisch selbständige Personen. Die Aufgabenteilung war in der Vergangenheit zu wenig transparent, zudem gab es auch Nachteile in betriebswirtschaftlicher und steuerlicher Hinsicht. Der Zusammenschluss wird diese Nachteile ausmerzen. Zudem ist eine zentrale Führung möglich, bei gleichzeitiger Schaffung einzelner Geschäftsbereiche. Die zusammengefassten „Zentralen Dienste“ sollen zu bedeutenden Kosteneinsparungen führen. Die Möglichkeiten der Finanzierungs- und Kreditbeschaffung werden übersichtlicher und kla-

rer. Auf 1. Januar 1991 werden drei erfolgsverantwortliche Geschäftsbereiche gebildet. Diese fassen für die Gebiete STUDER und REVOX die entsprechenden Bereiche Entwicklung, Produktplanung, Beschaffung, Fertigung, Qualitätssicherung und Verkauf zusammen. Auch für den Bereich Baugruppen und Komponenten wird ein erfolgsverantwortlicher Geschäftsbereich gebildet. Dabei soll einerseits die organisatorische Effizienz erhalten bleiben und andererseits – dank besserem Einblick in die Geschäfte und grösserer Eigenständigkeit – die Motivation der Mitarbeiter auf allen Ebenen gefördert werden.

Dabei dürfen auch gewisse Gefahren nicht übersehen werden. Synergien in Entwicklung, Fertigung, Qualitätssicherung und im Markt müssen weiterhin genutzt werden. Marktentwicklungen im professionellen und im Consumer-Audiobereich sind zudem oft eng verknüpft und haben – basierend auf neuen Technologien – nicht nur grosse Verwandtschaften, sondern direkte Abhängigkeiten. Die Eigenständigkeiten und das Auftreten am Markt müssen im Sinne des Leitbildes koordiniert erfolgen und dem Ansehen des bewährten Begriffes STUDER REVOX entsprechen. Viele Einzelheiten werden aber noch zu bereinigen

sein. Die Zuteilung aller Mitarbeiter ist wohl erfolgt, aber es müssen, entsprechend der neuen Organisation, Stellenbeschreibungen angepasst oder komplett neu verfasst werden. Dies soll je nach Arbeitsgebiet sofort, aber spätestens bis 30. April 1991 abgeschlossen sein. Die Informationsabläufe und die Bildung neuer Teams (Festlegung Sitzungsrythmus!) werden bis 31. Januar 1991 festgelegt.

Die für die Geschäftsbereiche erforderlichen, internen Abgrenzungen mit entsprechenden Verrechnungspreisen erfordern eine umfangreiche Analyse und entsprechende Aufbauarbeit. Dafür ist eine Arbeitsgruppe gebildet, die bis spätestens 1. Juli 1991 eine Lösung zum Ziel hat. Das Geschäftsjahr 1992 soll erstmals vollumfänglich nach Geschäftsbereichen budgetiert werden.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung werden bestehende Entwicklungsprojekte analysiert. Diese Ergebnisse sollen bis 15. Februar 1991 vorgelegt werden können. Die mittelfristige strategische Planung wird bis 31. März 1991 vorliegen.

Weitere Informationen werden durch die leitenden Mitarbeiter vermittelt, wir werden aber auch an dieser Stelle über die Fortschritte berichten. ●

INTERNATIONALE TONMEISTERTAGUNG

Karlsruhe

Die Internationale Tonmeistertagung hat sich im Laufe der letzten dreissig Jahre aus relativ bescheidenen Anfängen zu der bedeutendsten deutschsprachigen Fachtagung auf dem Gebiet der professionellen Studiotechnik entwickelt. Vor einigen Jahren wurde die Tagung durch eine Fach-Ausstellung ergänzt, die seitdem ebenfalls dauernd an Bedeutung gewann. In Karlsruhe fand im November die 16. Tonmeistertagung statt, wobei etwa 250 Firmen die begleitende Ausstellung besichtigten.

Studer war mit einem relativ grossen Stand vertreten und zeigte mehrere Neuheiten.

■ Die digitale 48-Kanalmaschine D820 MCH war zwar schon auf internationalen Ausstellungen, aber zum erstenmal in Deutschland zu sehen.

■ Der kleine Bruder des Lautsprechers A723, der A623, ergänzt die professionelle Lautsprecherlinie aus dem Hause Studer.

■ Grosses Interesse fand das analog / digitale Hybridmischpult D920. Die Einführung von Satellitenrundfunk und digitaler Leitungsverbindungen ver-

langt Problemlösungen der von Studer vorgestellten Art.

■ Der deutsche Rundfunk spielt – das ergibt sich so aus der Geschichte – Bänder anders ab wie alle anderen in der Welt, nämlich mit der Schicht nach ausen. Mit der Übernahme der Firma AEG Konstanz hat Studer die Verpflichtung übernommen, den deutschen Markt auch weiterhin mit Spezialmaschinen für diese Schichtlage zu beliefern. Die A816 entstand in enger Zusammenarbeit mit den deutschen Rundfunkanstalten und wird für die nächsten Jahre die Standardmaschine für diesen Kundenkreis sein.

■ Schliesslich fand auch der digitale Telefonhybrid viel Beachtung; mit ihm lassen sich auch die geänderten Leitungsprobleme lösen, die durch die Einführung von Glasfaserkabel und ähnlichen Techniken (anstelle der „klassischen“ Telefonverbindungen) entstanden sind. Diese zukunftssichere Entwicklung berücksichtigt bereits auch die Einführung von ISDN und anderen Diensten.

K. O. Bäder

DAS 4-TAGE-WUNDER

Von Berlin

In der Deutschen Oper Berlin musste während der Spielzeit innerhalb von vier Tagen das Mischpult gegen ein Modell STUDER 904 ausgetauscht werden; ausserdem sollte die Tonstudio-Verdrahtung erneuert werden.



Der Wettlauf mit der Zeit begann so:

● Am 7. November erreichte das Mischpult 904, 32 Eingänge, Monitormischer, 8 Gruppen, die *Firma Kaulbach, Studer Revox Service Center*, Berlin. Vor Auslieferung an den Kunden erhält das Pult im Endausbau noch ein Patchpanel, 32 Direktausgänge, 48 × 12 Kreuzschiene und 16 VCA Fader für die Lautsprechergruppen. Eine 6-köpfige Servicebesatzung soll die Arbeit übernehmen. 24-Stunden-Betrieb ist angesagt; es werden zwei Schichten zu je 3 Mitarbeitern gebildet. Schichtwechsel ist zwischen 7.00 und 9.00 Uhr und 21.00 und 22.00 Uhr.

● Sonntag, 19. November: Um 22.30 Uhr fällt der letzte Vorhang der Deutschen Oper; Signal für den Beginn der Demontage des alten Mischpultes; die direkt aufgelöteten Kabel müssen bezeichnet und entfernt werden.

● Montag, 20. November: Um 7.00 Uhr ist Schichtwechsel. Für den Transport muss das alte Mischpult zerlegt werden; da die Konstruktion recht stabil ist, dauert es eine Weile, bis das Pult in seinen Einzelteilen dasteht. Da die Studiotüren wie immer zu schmal sind, muss ein anderer Weg gefunden werden: das Regiefenster. Dass dabei das Fensterglas zu Bruch geht, ist Pech. Nur, wo bekommt man in dieser kurzen Zeit eine Ersatzscheibe her?

16.00 Uhr. Das neue Mischpult 904 ist für den Transport ins Studio bereit. Die Träger der Spedition stehen eher skeptisch vor der Oper – dieses grosse Ding sollen sie in die Oper tragen, ein Stockwerk hinauf??



Um ihnen die Sache zu erleichtern, wird das Pult „ausgeschlachtet“, – d. h. alle Einschübe werden herausgenommen. Bis in den ersten Stock ist alles ein Kinderspiel. Aber nun muss das Pult noch durch den Zuschauerraum, über die letzten Stuhlreihen und als Krönung des Ganzen durch das Regiefenster gehievt werden. Es wird beraten, diskutiert und ein letztes Mal gemessen. Es sollte reichen . . .



18.00 Uhr. Es gelingt tatsächlich, das Pult ins Studio zu befördern. Drei Leute und ein 904, das wird eng. Das klaffende Loch im Regiefenster wird notdürftig mit schwarzem Stoff abgedeckt, da ja immer wieder Lichtproben stattfinden. Heute ist noch ein Liederabend; hoffentlich stören wir nicht zu sehr. Es muss einfach eine Akustik-Fensterscheibe her, sonst fällt die Vorstellung ins Wasser.



● Dienstag, 21. November: Pult wird eingemessen und geprüft. Um 22.00 Uhr ist es in Ordnung. Bis in den grauen Morgen werden noch die letzten Strips verdrahtet. Es ist heiss im Studio, Bauscheinwerfer heizen den Raum auf. Ach ja, die Klimaanlage – die funktioniert nicht. Ein kümmerlicher Ventilator surrt nervensägend und wälzt dürrtig die Luft um, die stikig und schweissgetränkt ist. Überall Pappbecher, Kaffee, Aufputzmittel, müde Augen. Nur keinen Fehler machen; die Konzentration lässt nach. Endlich Schichtwechsel, ab nach Hause ins Bett.

● Mittwoch, 22. November, 9.00 Uhr: Die Proben beginnen. Immer noch grosse Hektik beim Service-Team. Mit einiger Verspätung kann die Abnahme des Studios beginnen. Überall zufriedene Gesichter. Es läuft tatsächlich.



11.00 Uhr: Herr Wendt, Toningenieur der Deutschen Oper, möchte zu Testzwecken die gesamte Anlage der Oper in Betrieb setzen. Dann, oh je: es brummt! Der Schreck fährt uns in die Knochen. Seitens Studer-Pult scheint aber alles in Ordnung zu sein. Wir versuchen schrittweise, den Massenproblemen auf die Schliche zu kommen, was nicht immer einfach ist, da das Erdkonzept der Oper nicht gerade über alle Zweifel erhaben ist.

17.00 Uhr – Endlich . . . Der Toningenieur und auch ich haben jetzt Gelegenheit, uns mit dem Mischpult zu befassen und gewisse Voreinstellungen zu üben. Der Zuschauerraum füllt sich langsam, bei uns steigt die Spannung. Stimmt die Verstärkung, oder wird es zu laut?

19.30 Uhr – es wird dunkel im Saal; das Stimmengewirr verstummt. Regler auf – Faust's „Margarete“ beginnt. Die Vorstellung verläuft reibungslos.

23.00 Uhr. Die Zuschauer klatschen begeistert; wir haben's geschafft!

Wir möchten an dieser Stelle, auch im Namen der Firma Studer International AG, allen Beteiligten für ihre ausserordentlichen Einsatz herzlich danken; besonders dem Installationsteam Boxhammer, Kruse, Schuler, Soldat, Spehr und Strauch, die auch nach der x-ten Stunde ihren Humor behielten. Und last not least Herrn Wendt, der selbst im Sturm die Ruhe bewahrte.

Eberhard Kaulbach, Berlin / Andreas Koch, STI



SPRACHLEHRANLAGE REVOX E884

In Erfurt

Die Thüringer Akademie Überlingen in Erfurt ist das erste Bildungsinstitut auf ehemaligem DDR-Gebiet mit einer REVOX-Sprachlehranlage.

Dieses Institut bildet erwachsene Arbeitnehmer aus, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder bereits betroffen sind. Kurse werden im akademischen Bereich über Umweltschutz bis zur kaufmännischen Ausbildung angeboten.

Der Initiator dieser Einrichtung ist die ibs (Institut für Unternehmensberatung) in Osnabrück. Unter dem Namen „Akademie Überlingen GmbH“ mit zwei Geschäftsführern an der Spitze (1 × BRD, 1 × DDR), werden geeignete Gebäude gemietet/ gekauft, die sich in staatlicher Hand befanden. Diese zum Teil in schlechtem Zustand befindlichen Häuser werden mit einfachen Mitteln wieder instandgesetzt. Die Inneneinrichtung ist allerdings „Klasse“. Dies beweist die Auftragserteilung zur Lieferung und Montage einer REVOX-Sprachlehranlage. Bei diesem Projekt konnten wir unsere Flexibilität voll unter Beweis stellen. Innerhalb von drei Wochen wurden die Pläne ausgearbeitet, die Anlage geliefert und vor Ort von unseren beiden Technikern installiert.



Im Rahmen einer kleinen Feier mit echten Schwarzwälder Spezialitäten wurde anfangs September in Anwesenheit eines Fernseheteams des Thüringer Rundfunks, des Geschäftsführers aus Osnabrück, Herrn Dr. Döllekes, des Leiters des Arbeitsamtes, Herrn Dr. Barnes, der Schulleiter und Lehrkräfte, übergeben.

Die „Akademie Überlingen GmbH“ plant bereits weitere Projekte in Magdeburg, Cottbus, Ilmenau und nochmals in Erfurt.

Rosemarie Hein, Löffingen

MAURITIUS

Nicht nur weisser Strand, Ferien und die blaue Briefmarke . . .

. . . sind ein Begriff für die Insel Mauritius, die im Indischen Ozean liegt; es sind vielmehr die gastfreundlichen Bewohner der Zuckerinsel und für uns natürlich die Rundfunkanstalt „Mauritius Broadcasting Corporation“ (MaBC), die nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben.

Im Rahmen eines Regierungsprogrammes hat MaBC ein Programm zur kompletten Erneuerung ihrer fünf Radiostudios und des Hauptschalltraumes verabschiedet. Vier von fünf Studios wurden identisch ausgerüstet mit einem Mischpult Studer 970, mit je zwei A807 Tonbandmaschinen, EMT-948 Plattenspielern, CD-Spielern A727 und Kassettengeräten A721.

Die offizielle Übergabe an MaBC erfolgte Ende Juni 1990. Das MaBC-Projekt hat uns weitere wertvolle Erfahrungen vermittelt; wir möchten nicht versäu-

men, an dieser Stelle der Leitung des Rundfunks und ihren Mitarbeitern für ihre Unterstützung zu danken.
Rolf Breitschmid, STI



Regieraum von Studio G

NEUE TÖNE

aus dem Aargau



Als bekannt wurde, dass im Jahr 1990 der Betrieb einer Anzahl neuer Lokalradiostudios in der Schweiz bewilligt werden sollte, begann schon im Vorfeld des Ereignisses das emsige Werben um potentielle Kunden. Studer, mit langjähriger Erfahrung auf dem Audiogebiet und heute mit einer nahezu lückenlosen Palette von Geräten für Rundfunkeinsatz, war an vorderster Linie dabei. Das schnellste Team kam von Radio Argovia mit den Herren Stärkle und Baumgartner. Bereits im Mai 1989 wurden die ersten Offerten eingereicht; es entwickelte sich ein reger Dialog zwischen Regensdorf und Brugg, und es zeichnete sich sehr schnell ab, dass das künftige Radio Argovia zu den bestausgerüsteten Lokalradios der Schweiz gehören würde. Von Anfang an waren drei Studios im Gespräch; ein



Schaltraum und periphere Einrichtungen waren ebenfalls geplant. Unter allen Angeboten bewerteten die Argovia-Initianten die Offerte der Firma Studer am höchsten: die flexible Studer 970-Regietechnik und die Möglichkeit, zusätzliche Kundenwünsche im Projekt berücksichtigen zu können. Herr Stärkle war überzeugt und erklärte uns kurz vor Vertragsabschluss: „Eigentlich hatten wir uns vorgenommen, wenn irgend möglich, Aargauer Firmen in unserem Radioprojekt zu berücksichtigen“ – ein verständlicher Entschluss. Nach einer Schrecksekunde konnten wir Herrn Stärkle jedoch aufklären, dass die Firma Studer International AG in Wettingen, Aargau, gegründet worden und dort lange ansässig war, und zudem von Anbeginn der Firmenexistenz von einem Aargauer Management geführt wird . . . worauf Herr Stärkle erleichtert bemerkte: „Ja dann bleibt d'Chille ja im Dorf“. Zwei Tage nach dem entsprechenden

Bundesratsentscheid wurde der Vertrag besiegelt. Jetzt begann die Hauptarbeit für uns, vor allem für die bereits stark ausgelastete Studiobau-Abteilung. Verkabelungen mussten geplant, Schaltraum-Einrichtungen konzipiert werden. Geräte wurden eingeplant, Mobiliar gezeichnet und bestellt. Die Aargauer wollten schliesslich als erste „in die Luft gehen“, und zwar schon am 1. April 1990 – weit entfernt von einem Aprilscherz! Mitte März setzten die ersten Lieferungen ein; die erfahrene Studer Installations-Equipe unter Leitung von Andreas Ackermann kam zum Einsatz. In kürzester Zeit wurde ein Studio nach dem anderen eingerichtet und verdrahtet. Gleichzeitig machten sich die Moderatoren von Radio Argovia mit den Geräten vertraut und produzierten Sendeelemente vor.

Am 31. März war dann alles soweit – Radio Argovia konnte seine Show am 1. April beginnen. Dieses Lokalradio hat in kurzer Zeit auch bei der Belegschaft der schweizerischen STUDER REVOX Betriebe eine grosse Anzahl von treuen Zuhörern gefunden – sicherlich nicht nur wegen des legendären Studer Revox Sound . . .

Jean François Raoult

RADIO ARGOVIA'S AUSRÜSTUNG:

Zwei praktisch identische **Sendestudios** mit

- Studer 970 Disc Jockey-Regie
- 2 × Studer A727 CD-Spieler
- 1 × Studer A721 Kassettenmaschine
- 1 × Studer B68 Tonbandmaschine
- 2 × EMT Plattenspieler
- 2 × Studer A723 Studio Monitor

Ein **Produktionsstudio** mit

- Studer 962 Regie
- 2 × Studer A727 CD-Spieler
- 2 × Studer A721 Kassettenmaschine
- 1 × B67 Tonbandmaschine
- 2 × Studer A723 Studio Monitor

Schaltraumrack mit

- Kontrollpanel mit Steckmöglichkeiten für Havariefälle
- Studer A764 FM Tuner für Off-Air Monitoring
- Revox C274 für Logging

VIDEOBIL, MADE IN REGENSDORF

Eindrucksvolle Einweihung

Die Regensdorfer Firma *Streun Produktion* hat sich unter der Leitung ihres Chefs Jürg Streun einen guten Namen auf dem Gebiet audiovisueller Produktionen aller Art gemacht.

In diesem hartumkämpften Markt nützt heutzutage seriöses Handwerk allein nicht viel; so kam Jürg Streun auf die verwegene Idee, ein komplettes mobiles Videostudio in Zusammenarbeit mit der ebenfalls in Regensdorf ansässige Firma *Z&B Video* zu konzipieren. Diese professionelle Anlage ist in sauber aufgebauten 19-Zoll-Schränken verpackt und beherbergt neben den üblichen Videomonitoren eine Vielzahl von Effekt- und Titelgeneratoren sowie eine komfortable Bildmisch- und Schnitteinrichtung. Dass bei soviel hochkarätiger Bildtechnik der Ton das Endprodukt nicht abwerten darf, versteht sich von selbst. So war das Beste gerade gut genug: die Studer 960-Regietechnik kam für die anspruchsvollen Tonmischungen zum Einsatz.

Um seinen Kunden zu beweisen, dass die Mobilität seines Studios keine leere Versprechung ist, verfrachtete Jürg Streun die Anlage für die Einweihung kurzerhand in die Regensdorfer „Antischleuder-Schule“ und baute sie betriebsbereit auf.

Diese Idee bot nicht nur attraktive Themen für die Bearbeitung des Bildes, sondern gab den Besuchern die Gelegenheit, sich selbst im Schleudern zu versuchen. Da das Wetter sich von der unvorteilhaftesten Seite zeigte, wurde die Sprinkleranlage der Schleuderschule den ganzen Tag lang kein einziges Mal eingeschaltet. Der Regen tat dem Anlass keinerlei Abbruch; die charmante weibliche Equipe der Streun-Belegschaft bewirtete alle mit Champagner und leckerem Zubehör.

Wir wünschen dem Streun-Team viel Erfolg mit ihrem mobilen Studio und gratulieren zur Wahl des Studer Mischpultes 960.

Jean François Raoult



REVOX H-LINIE

Markteinführung in Italien

Im Oktober ging in Milano – im Centro Congressi Quark Hotel – die Ausstellung TOP AUDIO 90 über die Bühne. Für unsere Vertretung, die Firma AUDIUM, war dies die Gelegenheit, die neue Revox H-Linie erstmals zu präsentieren. Sowohl mit der H-Linie wie auch mit der S-Serie

konnten dem italienischen Publikum die Vorteile des Multiroom-Konzepts, zusammen mit den neuen Lautsprecherboxen MK X, SYMBOL MK III und AGORA SLIM LINE, eindrucksvoll und erfolgreich demonstriert werden.

Thomas Corboz

PHÖNIX AUS DER ASCHE

oder die wundersame Wandlung einer A807

Es war einmal eine Studer A807, die – von einem Studiobrand fast zerstört – als Ersatzteilsperderin letzte Dienste erweisen sollte. Julian Tipping von East Midlands Audio Services in Chesterfield, England, beschloss etwas anderes: er wollte die A807 wieder aufbauen.

Als er die ramponierte Maschine an das Netz anschloss, brannten nicht einmal die Sicherungen durch! Ihr äusserer Zustand war jedoch so schlecht, dass ohne kosmetischen Eingriff an eine Inbetriebnahme nicht zu denken war; so wurde sie total demontiert. Kabel, PCBs und andere Teile waren verkohlt; das Laufwerk unter einer dicken Schicht Asche verborgen. Alle Teile wurden entfernt, gesäubert, gestrichen und eingebaut oder an unsere Vertretung, F.W.O. Bauch Limited, zur Identifizierung und Ersatzteillieferung gesandt. Die Gesamtkosten für die Teile beliefen sich auf mehr als Sfr. 1.500.–.

Abdeckungen, Köpfe, Capstan, Bandführungsrollen und Leitungen wurden original zusammengebaut – noch bevor eine Studer-Serviceanleitung zur Hand war. Mit Ausnahme der VU-Meter wurden lediglich der Monitorlautsprecher, die Kopfhörerbuchse, ein IC für die LED-Steuerung, der Bandendschalter und der Bremsmagnet als einzige elektronische Teile ausgetauscht.

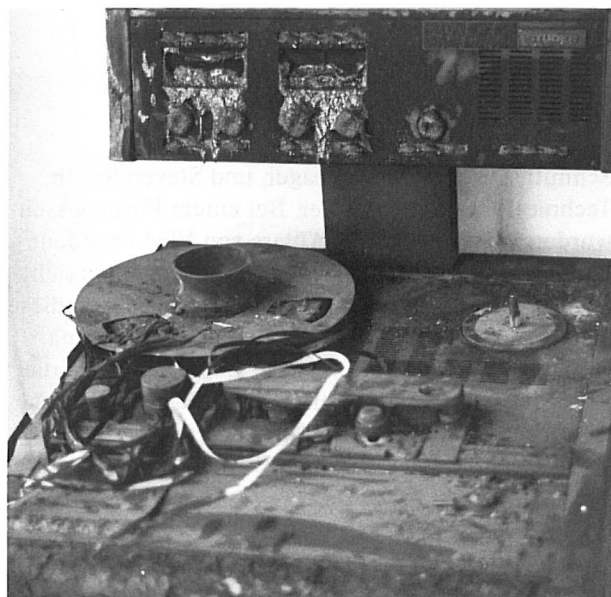
Ein Jahr lang dauerte die Testzeit, dann wurde die „Neue“ an eine bekannte englische Universität verkauft, die noch heute damit völlig zufriedenstellend arbeitet. Der Witz an dieser Geschichte ist, dass

Julian vor der Instandsetzung dieser unglückseligen Tonbandmaschine noch nie eine Studer A807 gesehen hatte!

Wir finden es bemerkenswert, dass heute, im Zeitalter der rationellen und teuren Serviceleistungen derartige Dienste noch geboten werden. Julian Tipping ist sicher eine Ausnahme. Er hat schon im zarten Alter von fünf Jahren Bandmaschinen auseinandergenommen und sich in den ersten Schuljahren bereits im Rahmen von Klassenprogrammen mit der Geschichte der magnetischen Tonaufzeichnung befasst. Während seiner Lehre im Elektrobereich beschäftigte er sich vorwiegend mit Messinstrumenten und seine erste Revox A700, die er immer noch besitzt, kaufte er 1978. Anschliessend hat Julian Tipping in der Electronic Engineering Abteilung der Universität gearbeitet und daneben Revox Tonbandgeräte repariert. Von der grossen BBC in London hat er dann A77, A62, B62 und B67 Modelle aufgekauft und sie in Originalzustand versetzt. Konsequenterweise beschloss er, seine eigene Gesellschaft zu gründen, die East Midlands Audio Services in Chesterfield. Inzwischen verkauft er auch alte und neue Studer und Revox Maschinen innerhalb des Landes, und alte Modelle sogar nach Übersee.

Wir wünschen Julian weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit und hoffen, dass seine Genialität und seine Begeisterung für Studer- und Revox-Produkte noch sehr lange anhalten!

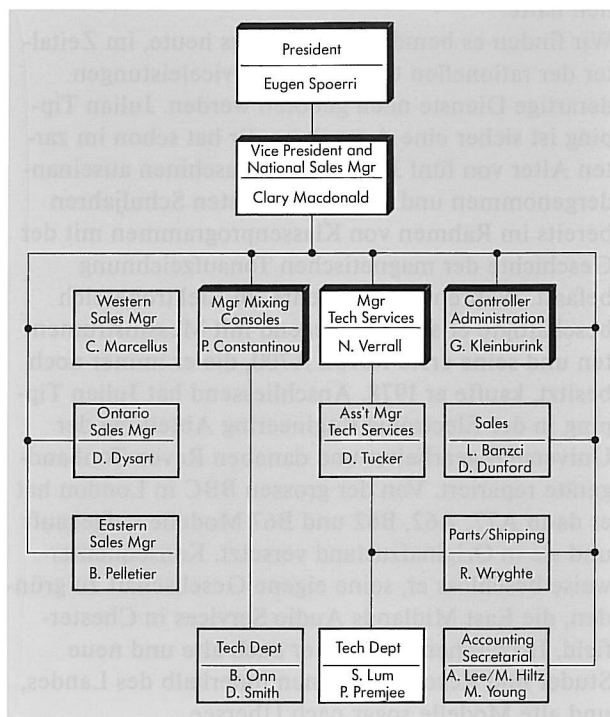
Renate Ziemann



KANADA

Mobilmachung im Mischpultbereich

Studer Revox Canada Ltd. in Toronto hat ihre Mischpultabteilung neu strukturiert, um mit verstärktem



Angebot im Dienstleistungsbereich den wachsenden Bedarf im professionellen Markt noch besser abzudecken. Die Abteilung ist verantwortlich für System-Entwicklung, Ausführung, Installation und Unterhalt. Sie geht damit gezielt auf die Wünsche der Kundschaft ein.

Podromos Constantinou ist als Leiter der Abteilung verantwortlich für Verkauf und Technik bei Spezialprojekten; langjährige Erfahrung in Entwicklung und Herstellung von professionellen Audiogeräten und Kommunikations-Systemen sind ideale Voraussetzungen für seine Position.

Bill Onn, Ingenieur für Spezialprojekte, hat jahrzehntelange Erfahrung in den Bereichen Planung, Installation und Ausführung von Studio- und Sendeanlagen.

Doug Smith, Ingenieur, ebenfalls Mitarbeiter in Spezialprojekten, hat Geräte für die Rundfunkindustrie entwickelt und ist heute für Entwurf und Ausführung kundenspezifischer Mischpulte zuständig.

Die hohen Ansprüche professioneller Mischpultanwender im kanadischen Markt werden durch diese neu formierte Gruppe der Studer Revox Canada Ltd. vollumfänglich erfüllt. Wir wünschen dem Team für seinen zukünftigen Einsatz viel Erfolg.

Renate Ziemann.

JUBILÄUM

Studer Revox America

Ihre 10jährige Zugehörigkeit zu **Studer Revox America, Inc.** in Nashville feierten im Juli dieses Jahres Ken



Schmitt, Distribution Manager, und Steven Smith, Technical Support Engineer. Bei einem Firmenessen wurden ihnen zu diesem Anlass von Vice-President Bill Muggler eine Studer-Gedenkplakette überreicht. Geschäftsführer Tore Nordahl unterstrich, dass „diese engagierten und loyalen Mitarbeiter für die Firma eine grosse Stütze sind in ihrem Bemühen, auch die höchsten Ansprüche unserer Kundschaft im Dienstleistungsbereich zu erfüllen“.

Einige Angestellte der Studer Revox America arbeiten länger als 15 Jahre für unsere U.S. Firma.

Wir wünschen beiden Jubilaren weiterhin viel Freude und Erfolg an ihrem Arbeitsplatz.

Renate Ziemann

photokina KÖLN

HiFi Cologne, Oktober 1990

Vorgängig zur grossen photokina, der Weltmesse des Bildes, sagte Hans J. Ernst, stellvertretender Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes und Vorsitzender des Messeausschusses, anlässlich der Pressekonferenz im Schloss Wülflingen: „... Mehr und mehr wird ausserdem mit der Elektronik auch der Ton integriert. Bild und Ton wachsen zunehmend aufeinander zu, formen eine weitere Komponente der photokina. So wird 1990 erstmals zur photokina die **HiFi Cologne** stattfinden...“

Trotz der negativen Erfahrung mit der HiFi Düsseldorf hat STUDER REVOX an der Nachfolgermesse

„HiFi Cologne '90“ teilgenommen. Da in derselben Halle gleichzeitig der High-End-Club und die meisten HiFi-Zeitschriften angesiedelt waren, war die Besucherfrequenz relativ hoch.

Als besondere High-Lights wurden der Revox Farbfernseher B234-S und der Videorecorder B230-S offiziell der Presse, den Fachhändlern und einem interessierten Publikum vorgestellt.

Die Ordertätigkeit des Fachhandels hat alle Erwartungen, insbesondere für die Videoprodukte, übertroffen.

Horst F. Portscheller

SPORT

1. Rang im AGFA-TURNIER 1990 für SPORTCLUB REVOX!

1972 bildeten ein paar Mitarbeiter der REVOX ELA AG eine Fussballmannschaft, um nebst der sportlichen Ertüchtigung auch Siegestrophäen zu ergattern. Dankbar erwies sich hier das AGFA-TURNIER. 1989 erreichten wir zum ersten Mal den zweiten Rang. Ein ganz besonderes Gefühl sportlicher Freude strömte durch unser Haus, begleitet mit dem Willen, im nächsten Jahr die Spitze zu erklimmen. 1990 wurde das gesetzte Ziel erreicht. 6:1, 4:1, 3:1, 2:1 und 4:2 waren die Resultate, die unserem Team am

9. Juni den seit langem ersehnten ersten Rang einbrachten.

Unser SPORTCLUB, offiziell im Herbst 1985 gegründet, organisiert auch diverse Ausflüge, Besichtigungen und Wanderungen zur sportlichen Betätigung und um sich auch ausserhalb der Firma etwas näher kennen zu lernen. Selbstverständlich ist der Beitritt zum SCR für alle möglich, die gewillt sind, den Jahresbeitrag von Fr. 20.- zu berappen.

Bruno Baronio, Kassier



Die Fussball-Elf vom Sportclub Revox auf ihrem Höhepunkt, mit der maximal erreichbaren Punktzahl auf dem 1. Rang!

IM WESTEN VIEL NEUES

Meldungen

Los Angeles

Das Alte, das Neue und das Zukünftige – unter diesem Motto lief die 89. AES in Los Angeles an. Studer Revox stellte Tonbandmaschinen, CD-Spieler, Lautsprechersysteme und Mischpulte auf grossem Raum aus und demonstrierte Dyaxis auf ebenfalls grosszügiger Ebene.

Die Neue

Erstmals wurde die D820-48 Digitalmaschine zusammen mit dem 2+2 Dyaxis-System im stark besuchten Demo-Raum vorgeführt. Dieses System bietet die gleichzeitige Wiedergabe auf 4 Kanälen und zahlreiche fortschrittliche Eigenschaften wie „Oberdub“, „Multi-take“-Aufnahme und programmierbares „Punch in/out“.

In Reihe präsentiert wurden Studer D820-48, A820-24 und A827-24 als vieldiskutierte Ausstellungsobjekte. Die A827 hat seit ihrer Einführung im letzten Herbst grosse Erfolge erzielt. Alle sechs Ausstellungsmaschinen wurden verkauft; es sind jetzt insgesamt über 70 Maschinen im L.A. Markt plaziert.

Allererste Studer D820-48 im U.S. Markt ging nach Hollywood

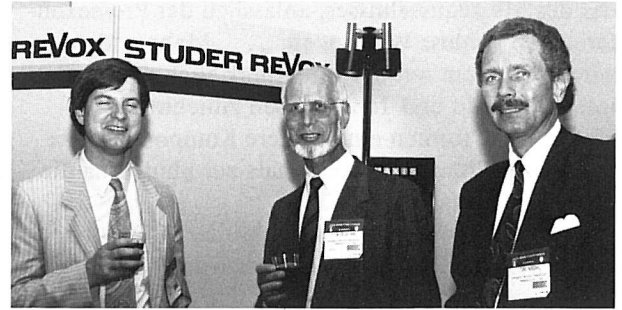
Conway Recording Studios, einer der exklusivsten Anlagen in Hollywood, hat als erstes Unternehmen die Studer D820-48 kurz nach ihrer Einführung übernommen. Buddy Brundo, Besitzer von Conway Studios, ist sehr erfahren im Umgang mit digitalen Mehrkanalmaschinen. Die D820-48 wurde zwei Monate lang im echten Aufnahmebetrieb getestet und für gut befunden. Conway Studios haben sich für Studer wegen „der exzellenten Tonqualität und der ausserordentlichen Leistungsfähigkeit der Maschine“ entschieden. Vier Studer A827 Maschinen stehen für Kunden zur Verfügung, die 24-Kanal Analogaufnahmen wünschen. Wir, Studer, freuen uns, dass sich ein Top-Studio in Los Angeles spontan für die neue Studer D820-48 entschieden hat.

Neues Studer Revox-Büro in Los Angeles

Die neue Adresse ist 16102 Hart Street, Van Nuys, CA. 91401. Telefon und Fax behalten die gleichen Nummern.

Wir hatten kürzlich in den neuen Räumlichkeiten ein Audio-Treffen für Studer-Freunde aus der L.A. Region organisiert. Service-Zentrum, Ausstellungsraum, Ersatzteilabteilung und Verkaufsbüros haben nicht nur die ca. 100 eingeladenen Freunde und Kunden, sondern auch die Schweizer Delegation mit den Herren Dr. Haag, Bruno Hochstrasser und Dr. Kessel beeindruckt. Im Frühjahr 1990 haben wir die neuen

Räumlichkeiten bezogen und innerhalb dieser Zeit den Personalbestand von 4 auf 8 angehoben.



Dr. Peter Kessel und Dr. Erich Haag besuchen zusammen mit Tore Nordahl (v.l.n.r.) die AES Convention in Los Angeles.

Hoher Besuch aus der Schweiz an der AES in L.A.

Herr Dr. Erich Haag, Vorsitzender der Studer Revox Gruppe, Herr Dr. Peter Kessel, Herr Bruno Hochstrasser und andere führende Mitglieder der Studer Revox Gruppe besuchten in diesem Jahr die AES in Los Angeles. Dr. Haag betonte anlässlich der Studer-Pressekonferenz am Stand, dass „Motor-Columbus die Studer Revox Gruppe übernommen hat, weil MC hinsichtlich der Produkte im Unterhaltungs- und Medienmarkt positive Möglichkeiten sieht. Langfristiges Interesse, Unterstützung der Studer Revox Gruppe im Bereich Finanz und Leitung, um Marktdeckung und -anteil besonders in Nordamerika auszuweiten und Studer's führende Position in professioneller Audiotechnologie zu erhalten, ist MC's feste Absicht.“

Direkt nach seinem Aufenthalt in L.A. besuchte Herr Dr. Haag das Studer Revox Hauptquartier in Nashville, Tennessee, zum ersten Mal seit der Übernahme durch die SAEG Refindus Holding AG im April dieses Jahres.



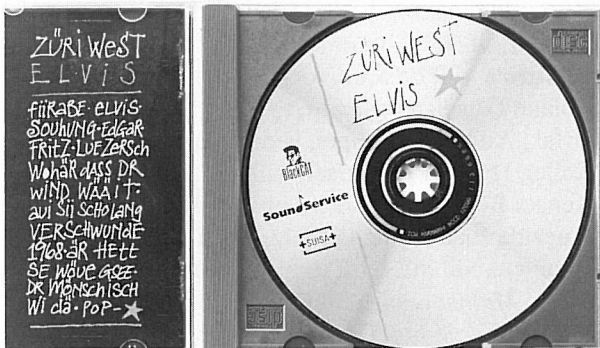
Thomas Jenny, Los Angeles

ZÜRI WEST

Auf der D820-48

Als die fünf Musiker von Züri West das erste Mal von der neuen digitalen Aufnahme-Maschine D820 hörten, hielt sich die Begeisterung in Grenzen: „Was sollen wir mit 48 Spuren? Bei Bümpliz-Casablanca ging es auch mit 24 Spuren. Ist der digitale Klang nicht zu steril für unseren Sound?“ waren etwa die Fragen und Vorbehalte, die geäußert wurden. Deshalb wurde der Klang der D820 bei Produktionsbeginn ausführlich getestet. Tonmeister Ron Kurz nahm z. B. das Schlagzeug simultan auf die analoge und digitale Mehrspurmaschine auf. Die Überraschung war gross: Der Klang der D820 erwies sich als linearer und „natürlicher“. Erstmals wurde man sich bewusst, dass es vor allem die Hörgewohnheiten sind, die uns den analogen Klang als angenehmer und natürlicher erscheinen lassen.

Züri West sollten ihren Entscheid in der Folge nicht bereuen. Bald einmal war man an der bisherigen Grenze von 24 Spuren angelangt. Positiv wurde vermerkt, dass man jetzt Gitarren, von denen man bei der Aufnahme noch nicht wissen konnte, ob man sie schlussendlich beim Endmix wird verwenden können, stehen lassen konnte. Wenn man bedenkt, dass jede Gitarre stereo aufgenommen wird, ist der Zustupf von weiteren 24 Spuren sehr willkommen. Auch die Stimme von Kuno Lauener konnte in mehreren Versionen aufgenommen werden.



Das Schlussergebnis, nämlich die Songs des Albums „Elvis“, lassen die neuen digitalen Möglichkeiten erahnen: Züri West sind experimentierfreudiger geworden, für filigrane Arrangements ist mehr Raum vorhanden. Und was allgemein mit Wohlwollen registriert wird: „Elvis“ tönt gar nicht digital. Aber das ist ja nur eine Frage der Hörgewohnheiten . . .

Higi Heiling, Powerplay

P R E S S E: Für Sie gelesen

sig – Zwei Meldungen in der Schweizer Presse haben unsere Aufmerksamkeit erregt. Wir möchten es nicht versäumen, diese kurz zu streifen. Beide betreffen unsere Muttergesellschaft, die MOTOR-COLUMBUS AG.

MC mit konsolidierenden Konzernkennzahlen

An der Bilanz-Presskonferenz vom 9. Oktober hat die MC erstmals *konsolidierte* Konzernkennzahlen vorgelegt. Deshalb *sind nun auch die Voraussetzungen für eine konsolidierte Darstellung der Motor-Columbus-Gruppe gegeben*, so der Präsident des Verwaltungsrates Prof. Angelo Pozzi. Künftig werden vergleichbare Zahlen mehr Transparenz in die Entwicklung von MC bringen.

Frauen im Kader

In einer Untersuchung des Karriere-Magazins *Katapult* 11/90 über den Anteil unterschrittsberechtigter *Frauen in Kaderpositionen* der 137 grössten Schweizer Unternehmen, belegt die Motor-Columbus AG mit 14,3 % den 4. Gesamtrang. In der Aufschlüsselung nach Geschäftsbereichen liegt MC im Bereich Industrie sogar auf dem 2. Rang hinter dem Uhrenunternehmen Ebel SA.



Nachruf Ernst Meier †

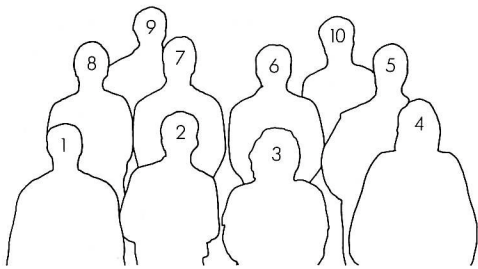
Am 30. Oktober 1990 ist unser langjähriger Mitarbeiter Herr Ernst Meier, nach langem Leiden, im Alter von 61 Jahren gestorben.

Herr Meier trat im Juni

1966 in unsere, damals noch junge Firma als Zurrüster im Rohmateriallager ein. Mit Einsatz und viel Interesse hatte er sich schnell ein breites Wissen erarbeitet. Sein praktisches Können ergänzte er bald in technisch-kaufmännischer Richtung und arbeitete sich so auch in die Bereiche der Rohmaterialbeschaffung und Oberflächenveredlung ein.

Mit Herrn Meier haben wir einen aktiven und kompetenten Mitarbeiter verloren, welcher es vorzog, Probleme lieber selber zu lösen, als diese weiterzureichen. Wir werden Herrn Meier ein ehrendes Andenken bewahren und wünschen den Angehörigen die Kraft, die schmerzliche Tatsache zu überwinden.

Paul Hotz



Neue Mitarbeiter in Regensdorf

1 Urs Hohler, Personalassistent. **2** Rolf Knell, Prüffeldtechniker. **3** Angela Henseleit, Sachbearbeiterin. **4** Franz Schelch, Kontrolleur. **5** Kay Bleisch, Service-Techniker. **6** Andrej Grimm, Projektleiter. **7** Guido Eckert, Vorarbeiter El. Montage. **8** René Wunderli, Sachbearbeiter PPS. **9** Andreas Lips, Meister CNC-Dreherei. **10** Thomas Hirzel, Gruppenchef Software.



Ines Auer,
Übersetzerin

Christoph Fuchs,
Werbeassistent

Neueintritte ohne Bild

Hans Grüter, Hauswart; Hermine Gubler, Sachbearbeiterin Änderungswesen; Maddalena Uboldi, Verdrahterin; Monica Barbera, Monteurin.



Neue Mitarbeiterinnen in Mollis v.l.n.r.:

Giuseppina Battista, Löterin/Bestückerin. Claudia Salandi, Raumpflegerin; Sabine Lohr, Wicklerin.

Pensionierung Werk Löffingen

Frau Alma Kopp trat am 30. 11. 1990 in den Ruhestand. Sie begann vor 19 Jahren ihre Tätigkeit im Werk Löffingen und arbeitete bis 1983 in der Schleiferei. Anschliessend wechselte sie in die Kernpaketfertigung.

Unser Dank gilt Frau Kopp für ihre langjährige Betriebstreue und ihren Einsatz. Wir verabschieden sie mit den besten Wünschen für einen langen und unbeschwerten Ruhestand.

J U B I L A R E 1 9 9 0

30 Jahre – *Willi Studer AG*: Horst Zahnd; *Revox ELA AG*: Karl Simon.

25 Jahre – *Willi Studer AG*: Filomena Fusco, Franz Voser, Sebastian Lindner, Roger Burger, Ludwig Herrigel, Hans Foletti, Arthur Stosberg, Oskar Theiler; *Studer International AG*: Marcel Siegenthaler; *Revox ELA AG*: Kurt Stalder, Albert Rüeger; *Willi Studer GmbH*: Helmut Fehrenbach, Manfred Heuer, Artur Morath, Horst Gauger, Oswald Hasenfratz, Otmar Gänzler, Friedrich Kaiser, Werner Hossbach, Helmut Bartz, Alfred Duttlinger, Klaus Peghini, Horst Spiessmacher, Mario Farace, Reiner Schmidt, Helga Beha, Waltraud Zeller, Anna Radke.

20 Jahre – *Willi Studer AG*: Mathilde Burger, Max Hächler, Renate Klaassen, Theofanis Vouvos, Francisco Reina, Peter Frei, Hugo Wihler, Marino Ludwig, Pellegrino Corrado, Giulio Randazzo, Tomas Ayala; *Mollis*: John Joos, Salvador Ros; *Studer International AG*: Hans Merkli; *Revox ELA AG*: Edmond Brütsch.

10 Jahre – *Willi Studer AG*: Walter Eberhard, Roland Guggisberg, Roberto Pajetta, Huseyin Ortak, Anneliese Steiger, Heidi Nepfer, Bruno Keller, Herbert Meitinger, Wilfried Marlovits, Renata Bettinaglio, Kurt Abbühl, Bruno Bernet, Guezide Eisner, Sanda Metz, Armin Meister, Filomena Silletti, Dr. Daniele Pelloni, Giorgio Viola; *Mollis*: Louise Sterchi;

Studer International AG: Werner Muggler, Cosimo Galati, Rocco Martignoni, Roland Baggenstos; *Revox ELA AG*: Ferdinand Fuchs, Odilo Barreira, Salvatore Luchena; *Willi Studer GmbH*: Lothar Leber, Christiane Küssner, Ewald Deiss, Petra Koller, Martha Lüber, Wilfried Modrinzki, Binnaz Arda, Siegfried Wolfner, Klaus Krissler, Rita Ellwart, Antonia Salvaggio, Ayse Tülü, Patrik Föhrenbach; *Studer Revox GmbH*: Elisabeth Schneider, Jürgen Garling; *Studer Holding GmbH*: Roland Betsche, Klaudia Beha, Wilfried Schätzle.